

Der Schwäbische Albverein Besigheim wanderte „rund um Stuttgart“

Das Stuttgarter Urgestein Peter Mack führte die 35 Wanderfreunde bei Kaiserwetter am letzten Mittwoch rund um Stuttgart. Mit der Bahn ging's zunächst zum Stuttgarter Hauptbahnhof. Der Spaziergang durch den Schlossgarten und die Fahrt mit der U-Bahn zum Südheimer Platz, bot erste Eindrücke über das vielfältige und charakteristische Großstadtflair. Die beschaulich- und nostalgische Standseilbahn im Stadtteil Heslach brachte die Wanderer hoch zum Waldfriedhof, der mitten im Mischwaldbestand des Degerlocher Waldes liegt. Nach einer erholsamen Waldpassage in Halbhöhenlage erreichten die Wanderer das Wohngebiet Haigst. Mit einem kleinen Anstieg auf dem Königsträssle war auch schon der Fernsehturm erreicht, der die Wanderer mit Kaffee und Kuchen zu einer längeren Pause einlud. Danach ging's abwärts durch den Bopserwald, Schillereiche zum Weißenburgpark. Zwischenzeitlich konnten die Wanderer immer wieder beeindruckende Ausblicke auf den Stuttgarter Talkessel und Umgebung, der sich im Mittagslicht prachtvoll ausbreitete, genießen. Der Weißenburgpark mit Teehaus, Marmorsaal und seinen Gebäuden, ein geschichtliches Stuttgarter Vorzeigeobjekt, war ein weiterer Höhepunkt an diesem herrlichen Wandertag. An der U-Haltestelle Bopser trennten sich die Gruppen. Die Kurzwanderer schlenderten um den Schillerplatz und altes Schloss. Der Besuch in der Markthalle mit ihren köstlichen Angeboten aus aller Welt, war für die Wanderer wieder ein besonderes Erlebnis. Die Langstreckler fuhren mit der U-Bahn zum Olgaeck, von da aus zu Fuß über die Uhlandshöhe, Kanonenweg zum Eugensplatz. Der Fotostop am Galathea-Brunnen war für die Wanderer Grund zum durchatmen und runter schalten. Das letzte Stück Weg über die Eugenstaffel, Staatsgalerie zum Schlossplatz war dann nur noch Formsache. In einem Brauhaus am Schlossplatz war dann die gemeinsamen Schlusseinkehr bestellt. Nach kulinarischer Stärkung und dem Dank an den Wanderführer Peter Mack für den aufwendig und perfekt organisierten Stadtrundgang, fuhren die Wanderer mit Stolz auf das geleistete, sowie mit wundervollen Eindrücken mit der Bahn in heimatlichen Gefilde.